



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer unserer Bürgerinitiative,

wir informieren mit diesem Newsletter in unregelmäßiger Folge über wichtige Hintergrundinformationen, unsere Aktivitäten und Vorhaben.

Wenn Sie/Ihr Freunde und Bekannte habt die sich für dieses Thema interessieren, dann leitet doch einfach den Newsletter weiter.

Aktion der BI zur konstituierenden Sitzung der Stadtverordneten

Zur konstituierenden Sitzung des Frankfurter Stadtparlamentes am 14. April hatte die BI zur Aktion „wir begrüßen die neuen Stadtverordneten“ eingeladen. Viele Gegner der Bebauung der Grünen Lunge waren dem Aufruf gefolgt. Die zahlreich anwesende Polizei hatte einen Korridor zwischen der Katharinenkirche und dem Römereingang gesperrt, um die Abgeordneten, die an einem ökumenischen Gottesdienst zu Beginn der Sitzungsperiode teilnahmen, einen ‚ungestörten‘ Gang zum Römer zu ermöglichen.



Direkt an den Absperrgittern hatten wir einen gutbesuchten Informationsstand aufgebaut und die einziehenden Abgeordneten mit großen Transparenten für den Erhalt der „Grünen Lunge“ begrüßt. Jörg Brecht hat unsere Argumentation in einer kleinen Rede dann nochmal verdeutlicht.

Beschlüsse des Magistrats vom 22.04.2016 zur 1. Ausbaustufe des Ernst May Viertels und weiteres Procedere

Am 22. April hat der Magistrat auf der Grundlage des von Cunitz vorgelegten „Sachstandsberichts“ drei Anträge auf Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne beschlossen:

- das „Innovationsquartier“ mit 1.500 Wohneinheiten
- „Atterberry-Ost“ (direkt an der Autobahn, Nähe Friedberger Warte) mit 250 Wohneinheiten
- und das Areal „Nördlich des Günthersburgparks“ (ehemalige Gärtnerei Friedrich) mit 100 Wohneinheiten.

Trotz der von der Stadt, insbesondere von Olaf Cunitz, immer wieder versprochenen Mitwirkungsmöglichkeiten, war das bisherige Vorgehen durch ein fast völliges Fehlen von Bürgerbeteiligung gekennzeichnet – eine Entwicklung die sogar die Grünen im Nordend auf ihrer Webseite beklagen.

Eine anschauliche Darstellung der geplanten Bebauung findet sich jetzt neu in den „Vorher-Nachher Bildern“ auf der BI Webseite: [Vorher Nachher Bilder](#)

Das gesamte Verfahren bis zum eigentlichen Baubeginn folgt dabei dem (für die ganze Bundesrepublik geltenden) Baugesetzbuch. Die Stadt Frankfurt hat das Vorgehen in einem Schaubild dargestellt: [Schaubild Bebauungsplanverfahren](#)

Ein paar Punkte des sehr komplizierten Verfahrens:

- Ziel ist ein Bebauungsplan – dieser schafft Baurecht und regelt die konkreten städtebaulichen Rahmenbedingungen für die zulässige Bebauung.
- Am Anfang steht der Aufstellungsbeschluss: auf Vorschlag des Magistrats (das ist am 22.4. geschehen) soll die Stadtverordnetenversammlung den Aufstellungsbeschluss beschließen. Die Aussage des Aufstellungsbeschlusses ist, welche Fläche überplant wird und wie das Planungsziel lautet.
- Nach einem im Baugesetzbuch vorgeschriebenen Procedere wird durch Beteiligung von Öffentlichkeit und den städtischen Planungsbehörden ein detaillierter Bebauungsplanentwurf erarbeitet. Zu den an der Planung beteiligten „Trägern öffentlicher Belange“ können neben den Behörden auch Umweltverbände gehören ([TÖB](#)).
- Dieser Prozess endet mit einer einmonatigen öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs („Offenlegung“)
- Die einmonatige Offenlegung ist im Baurecht als zentraler Ort für Anregungen und Einwendungen vorgesehen. Jeder hat das Recht zu einer Stellungnahme. Evtl. Einwendungen muss die Stadt nicht folgen, sie können aber die Grundlage einer späteren gerichtlichen

Anfechtung des Bebauungsplans sein.

Der Prozess endet mit einem Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung und dem Inkrafttreten durch Veröffentlichen im Amtsblatt.

In der jüngeren Vergangenheit dauerte dieser Prozess, je nach dem Auftreten von Komplikationen, sehr unterschiedlich lang: z.B. 9 Monate bei Ikea in Kalbach, 7 Jahre beim neuen Henningerturm.

Was könnte das Vorhaben stoppen:

- Wenn es keine politischen Mehrheiten in der neuen Stadtverordnetenversammlung mehr gäbe,
 - die beteiligten städtischen Fachämter zur Einschätzung kämen, dass zumindest Teile des Vorhabens rechtswidrig sind,
 - nach dem Satzungsbeschluss kann gegen die Ablehnung von Einwendungen ein Normenkontrollverfahren vor Gericht angestrengt werden,
 - Einwirkungsmöglichkeiten durch Ortsbeiräte und Öffentlichkeitsdruck,
 - die Anstrengung eines Bürgerentscheides wäre zwar theoretisch möglich, wird aber von der BI schon aus Kostengründen nicht angestrebt
 - Planungsdezernent Cunitz (der das Ganze im Wesentlichen vorangetrieben hat) soll kurzfristig abgewählt und durch den SPD-Mann Mike Josef ersetzt werden. SPD Fraktionsvorsitzender Österling hat Cunitz zwar kritisiert, dass er in Sachen Innovationsquartier nicht zügig genug vorangegangen sei, sagt aber auch: „Während die Fläche des zukünftigen Innovationsquartiers eine hochwertige Sukzessionsfläche darstellt, handelt es sich beim Pfingstberg um eine flurbereinigte Agrarsteppe. Wieso man gerade dagegen ankämpft, ist mir schleierhaft“ ([Sukzessionsfläche](#))
-

Vogelführung im Gartengelände

Am 5. und am 19. Mai 16 führte uns, organisiert durch die Arbeitsgruppe Biodiversität der BI Grüne Lunge, ein Vogelkundler durch die Gärten. Schon nach gut einer Stunde hatten wir 18 verschiedene Vogelarten gesichtet. Wir konnten sehen und hören: Amseln, Rotkehlchen, Kohl- und Blaumeisen, Turmfalken, Elstern, einen Bundspecht, Ringel- und Türkentauben, Stare, eine Mönchsgrasmücke, Rabenkrähen, Zaunkönige, Mauersegler, einen Mäusebussard, ein Zilpzalp, einen Girlitz und Kleiber.

Die Grüne Lunge am Günthersburgpark bietet vielen heimischen Vogelarten Lebensraum. 166.000 Quadratmeter geben Platz für zahlreiche Büsche, Hecken und Bäume die unzähligen Vögeln Brutplätze, Nahrung und Raum geben ihren Nachwuchs aufzuziehen. Aufgrund der Beobachtungen der Gärtner und Gärtnerinnen konnten wir mindestens 40 Vogelarten identifizieren.

Hinweis in eigener Sache

Wir haben bereits 388 Facebook Mitglieder und 3500 Besucher gab es auf unserer Website im April!

Terminankündigungen:

28. Mai Nordendfest der SPD am Friedberger Platz mit Stand der BI Grüne Lunge
31. Mai Sitzung Ortsbeirat 3
2. Juni Sitzung Ortsbeirat 4
7. Juni: nächstes BI-Treffen in der Wartburggemeinde
3. Juli: Tag der offenen Gärten der Bürgerinitiative Grüne Lunge (vorläufige Planung)
27. Juli Wildkräuter- und Heilpflanzenführung durch die Gärten 17-19 Uhr, Treffpunkt: vor dem Tor der Kleingartenanlage Wetteraustr, Kosten: 8 €/Person vor Ort zu zahlen, Anmeldung: info@gruene-lunge-am-guenthersburgpark.de

Warum ist Euch die Grüne Lunge wichtig? Wir sammeln Eure Argumente.

Schreibt uns Eure Gründe, Eure Gedanken per Mail. Wir wollen Eure Argumente (anonym, wenn Ihr es wollt) in unsere Öffentlichkeitsarbeit einbauen.

Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppen sind:

Biodiversität, Ansprechpartner Peter Beckmann, knollenweg@gmail.com

Klima, Ansprechpartnerin Siegrun Päßler, siegrun.paessler@gmx.de

Info-Stände, Ansprechpartnerin Daniela Gieseler, gietsak@web.de

Newsletter, Ansprechpartnerin Regine Rundnagel, regine.rundnagel@bagm.de

Kinder und Eltern, Ansprechpartnerin Friederike Paul, paul@gmx.de

Verdichtung, Ansprechpartner Markus Köhler

Tag der offenen Gärten, Ansprechpartnerin Bettina Citino

AG Texte und Infomaterial, Ansprechpartner Jörg Brecht

Weiter Informationen finden sich unter

www.gruene-lunge-am-guenthersburgpark.de

Facebook GRÜNE LUNGE AM GÜNTHERSBURGPARK

Text: Regine Rundnagel und Uwe Römisch

Verantwortlich: Jörg Brecht, BIEGL Günthersburgpark e.V